



Für unsere  
Heimat



## Ein gemütlicher Nachmittag auf der Burg



Am Samstag, 29.8.2020 wanderten wir in die Langensteiner Donauauen zur Burgruine. Dort führte uns Ritter Robert auf eine lange, geschichtsträchtige Zeitreise, von der Entstehung der Burg bis heute ...

**Am Ende waren wir uns alle einig, dass die Burgruine Spilberg unbedingt einen Besuch wert ist!**

## Gedenkstätte KZ Gusen: Gemeinderat ist gegen Volksbefragung

Am 30.7.2020 hat Initiator Johann Neubauer die Unterstützungsliste mit 547 Unterschriften samt zweiseitigem Antragsschreiben (Kopie siehe PRO-Homepage) an Bürgermeister Aufreiter übergeben.

Die Forderungen der Bürgerinitiative: Die Beschließung einer Volksbefragung, sowie die Abhaltung einer öffentlichen Informationsveranstaltung und Diskussionsrunde, bei der die Machbarkeitsstudie genau vorgestellt werden soll. Bedenken und Vorschläge der betroffenen Bevölkerung ernst zu nehmen und wenn möglich durch Beschluss im Gemeinderat umzusetzen. Am 24.9.2020 hat der Gemeinderat die Forderungen debattiert.

### Bürgermeister holt zu Schlag gegen PRO aus

Zwar ganz und gar nicht zum Thema passend holte gleich zu Beginn der Debatte Bürgermeister Aufreiter zu einem verbalen Rundumschlag gegen PRO aus. Das Drehbuch dazu ist in der SPÖ-Parteizeitung erschienen. Auch ein SPÖ-Funktionär griff ganz unten in die Trickkiste und verlautete in ganz lässiger Manier einen „anonymen“ Brief,

gespickt mit falschen Behauptungen und Anschuldigungen. Der Begriff „Kasperlpost“ wäre eigentlich dafür sehr passend gewesen. Es scheint, dass ein „anonymer“ Briefverfasser wichtiger ist, als die betroffenen Menschen.

Bürgermeister Aufreiter bekundete dann seine ablehnende Haltung zu den Forderungen der Bürgerinitiative. Er erklärte, dass seiner Ansicht nach, mögliche Vorhaben, die in der Machbarkeitsstudie vorgesehen sind, wie z. B. der Bau eines Hotels oder zusätzliche Unterschutzstellungen, nicht im Wirkungsbereich der Gemeinde liegen. Es sei alles im Privatbereich angesiedelt und solange gegen kein Gesetz verstoßen wird, sei man machtlos. Daher wird es auch **keine Volksbefragung** geben. Betont wurde aber, dass die Bevölkerung von Gusen eingebunden wird, sobald es konkrete Pläne gibt.

### SPÖ, ÖVP und FPÖ lehnen Antrag ab

Es folgten noch einige Wortmeldungen. Letztendlich wurden aber sämtliche Forderungen der Bürgerinitiative mit großer Mehrheit vom Gemeinderat abgelehnt.

Fortsetzung siehe Rückseite

## Gelebte Demokratie sieht anders aus

Im Jahr 2015 wurde mit dem BürgerInnen- und Bürgerrechteänderungsgesetz die **Direkte Demokratie** ausgeweitet. In Langenstein werden daher aktuell 41 Personen für eine Bürgerinitiative bzw. 306 Personen für eine Volksbefragung auf Gemeindeebene benötigt.

### Gemäß Gesetz ist eine Volksbefragung möglich

**547 Unterschriften sollten nicht in einen Sack unter den Tisch gestellt werden.** Es gibt ausreichend viele Unterstützer, daher wäre eine Volksbefragung rechtlich möglich gewesen. Eine große Mehrheit der Gemeinderäte stimmte jedoch dagegen und verhinderte dies.

PRO-Gemeinderäte, die diese Aktion mit unterstützt haben, standen aber auch bei der Abstimmung hinter den Forderungen der Bürgerinitiative.

### Betroffene Menschen müssen Mitsprache erhalten

Wichtig ist uns, dass die betroffenen Menschen in Gussen zeitgerecht in Pläne eingebunden und nicht, wie in der Vergangenheit, vor vollendete Tatsachen gestellt werden. Vor allem, wenn es sich um Erweiterungen bei der

Gedenkstätte handelt. **Eine demokratische Vorgehensweise liegt uns am Herzen!**

### Eine private Bürgerinitiative von Johann Neubauer

Die Unterschriftenaktion wurde von Johann Neubauer und nicht von PRO Langenstein organisiert, was nicht nur dem abgegebenen Antragsschreiben klar zu entnehmen ist, es wurde auch bei der Übergabe der Unterschriften auf diese Tatsache hingewiesen.

### Nur eigene Publikationen können wir steuern

So wie bei allen Fremdpublikationen, konnten wir auch auf den Inhalt des Presseberichtes der Perger TIPS, der nach Übergabe der 547 Unterschriften an den Bürgermeister veröffentlicht wurde, keinen Einfluss nehmen.

*Ein Bericht von Friedl Stütz*

## Unser Ziel ist mehr Bürgerbeteiligung!

**Wir werden Sie auch weiterhin bestmöglich informieren!**



*Bild: Christoph Schmalzer*

## Folgende Berichte finden Sie auf unserer Homepage:

### • **Wo können Kinder in Langenstein noch Kinder sein?**

Aufgrund der prekären Situation beim Thema „Spielplatz in Langenstein“ gibt es seit Anfang 2019 eine Arbeitsgruppe mit fünf Müttern, die sich sehr bemühen.

**Lesen Sie meinen Bericht über die aktuelle Situation bei uns online ...**

### • **Auf der Suche nach dem richtigen Mittel**

Bereits seit Monaten fesselt uns ein Thema: „Corona Covid-19“. Wir haben unsere Gedanken dazu niedergeschrieben. Auch diesen Artikel gibt's **bei uns online ...**

## Mitarbeit bei Ausschüssen oder Vereinen außerhalb unserer Gemeinde

### Sozialhilfeverband SHV Perg

MR Dr. Michael Hohl war viele Jahre lang für PRO im Prüfungsausschuss und in der Verbandsversammlung beim SHV Perg vertreten. Nach seinem Abgang übernahm Dieter Schwarzl für einige Zeit diese Aufgaben.

Sitzungstermine finden jedoch fast immer tagsüber statt. Für Menschen, die in der Privatwirtschaft arbeiten, ist eine Teilnahme an den Sitzungen daher oftmals nur schwierig möglich. Inzwischen entsenden wir daher auch kein PRO-Mitglied mehr zu den Sitzungsterminen.

### Bewusstseinsregion Mauthausen-Gusen-St.Georgen

Wir halten nach wie vor das Mauthausen Komitee Österreich, das sich für die Erhaltung und Bewahrung des Gedenkens an die Gräueltaten der NS-Zeit mit Gewissenhaftigkeit einsetzt, als ausreichend in unserer Region. Deshalb war unsere Bürgerliste PRO Langenstein von

vornherein gegen die Gründung dieses gemeinnützigen Vereins, der ursprünglich mit ehrenamtlichen Funktionären geführt werden sollte, wie es bei vielen Vereinen in Österreich auch üblich ist.

Aktuell ist Bürgermeister Aufreiter der Obmann des Gemeindeverbandes. Es gibt inzwischen auch bereits beim Verband bzw. Unterstützungsverein bezahlte Funktionäre sowie ein eigenes Büro, alles finanziert von unseren einbezahlten Steuergeldern. Das Hauptaugenmerk ist auf die NS-Zeit und deren noch vorhandenen Bauwerke gerichtet.

In unserer Region gibt es aber auch andere geschichtsträchtige Sehenswürdigkeiten. Eine Mitarbeit beim Verein erfolgt auf freiwilliger Basis, wenn sich also bei uns niemand dafür findet, sollte das ohne Polemik von Bürgermeister Aufreiter und seiner SPÖ akzeptiert werden.

*Ein Bericht von Friedl Stütz*

**Für weitere Informationen besuchen Sie uns auf  
[www.pro-langenstein.at](http://www.pro-langenstein.at)**

Impressum/Herausgeber:  
PRO Langenstein, Am Hang 24, 4222 Langenstein  
Gestaltung: Dieter Schwarzl